



Neue Modetrends und alles was diesen Herbst und Winter chic ist, wurde während mehrerer Modeschauen präsentiert. Das Publikum zeigte sich sehr interessiert. Fotos: Jochen Schwilla

Eine gelungene Premiere

Freizeit Eine tolle Atmosphäre herrschte am Freitag und Samstag auf dem Muslenplatz in Schwenningen. Rund 3000 Besucher folgten der Einladung des GVO zum ersten Kürbisfest.

Mit der Zahl der Besucherinnen und Besucher zeigte sich Handelssprecher und Festorganisator Gunter Welzer von der Sparte Handel und Gewerbe Schwenningen des Gewerbeverbandes Oberzentrum (GVO) sehr zufrieden und zog ein positives Fazit dieser Premierenveranstaltung. „Wir wollen mit dem Kürbisfest einen Beitrag leisten, um die Innenstadt zu beleben und etwas für die Familien bieten“, betonte Welzer.

Feste Institution

Nach der Kulturnacht und dem Stadtstrand, beides Veranstaltungen aus städtischer Hand, habe nun der Gewerbeverband mit dem herbstlichen Fest daran angeknüpft. „Das Kürbisfest soll eine feste Institution werden“, kündigte Gunter Welzer an. Mit

dieser Premiere habe der Handel jetzt auch eine Referenz für kommende Veranstaltungen. Für alle

„Wir wollen mit dem Kürbisfest einen Beitrag leisten, um die Innenstadt zu beleben.“

Teilnehmer bedeutete die Premiere zwar ein gewisses Risiko, weil man nicht gewusst habe, ob alles klappt. „Die nächsten Veranstaltungen werden dann einfacher sein. Wir werden dann auch unsere Erfahrungswerte einfließen lassen, wie wir das Kürbisfest optimieren können“, kündigte der Schwenninger GVO-Vertreter an. Der Eintritt für beide Abende kostete

acht Euro. Doch an den Eingängen zum Muslenplatz sah man das nicht so eng und ließ auch die Leute ohne Bändel auf das Gelände. Man müsse letztendlich die Bands irgendwie auch finanzieren, so Welzer. Auch Rotes Kreuz und die Security müssten bezahlt werden. Jedoch wolle man sich über die Refinanzierung dieser Veranstaltung Gedanken machen, erklärte er. So gelte es zu überlegen, ob man bei künftigen Kürbisfesten mehr Sponsoren anspricht.

Idee der Waldorfschule

Die Idee für das Kürbisfest hatten die Schwenninger Händler von der Waldorfschule adaptiert, die praktisch Geburtshelfer war. 15 Veranstaltungen dieser Art hatte die Rudolf-Steiner-Schule aus der Schwenninger Schluchseestraße bis zum Jahr 2018

durchgeführt. Auf dem Muslenplatz war alles etwas kleiner und übersichtlicher als auf dem Schulgelände. Die beiden Bands, „Soulmaschine“ für den Freitagabend, der etwas verregnet war, und „Diva“ am Samstagabend, waren schnell engagiert. Bis um 22 Uhr durften sie Musik machen, dann war bis um 23 Uhr der Ausklang an den Bewirtungsständen. Wie es sich für ein Kürbisfest gehört, gab es an vielen Ständen auch Produkte rund um das beliebte Fruchtgemüse in allerlei Formen, als Gebäck oder als Suppe. Auch die Schwenninger Bauchenberghehen waren mit von der Partie und bewirtschafteten einen Bierstand.

600 Kürbisse

Die Vertreter der „Werkbox VS“ betreuten beispielsweise das Kürbisschnitzen. Dabei konnten die Jungen und Mädchen besonders schaurig-schöne Fratzen in die Kürbisse schnitzen. Auch die Eltern halfen, indem sie die Kürbisse aushöhlten. 600 Kürbisse verschiedener Größe wurden am Bodensee gekauft. Einige davon dienten auch der Dekoration auf dem Platz. Verschiedene Spiele und Aktivitäten wurden geboten. Auch das Heimatmuseum hatte geöffnet und bot passend zur Herbstzeit besondere Führungen an. Ein Augenschmaus waren beispielsweise auch die alten Traktoren, die Johannes Merz aus Dauchingen vor dem Museum ausstellte und die besonders bei den Kindern ankamen.



Stimmgewaltig präsentierte sich am Freitagabend „The Soulmaschine“ beim Kürbisfest auf dem Muslenplatz.

Kürbisfest: Premiere geglückt

Das lebendige Geschehen auf dem Muslenplatz und die tolle Stimmung, die in den Abendstunden während des Auftritts der Coverband „DIVA“ kontinuierlich zunahm, zeigten auf, welches Potenzial im Kürbisfest in zentraler Schwenninger Lage steckt.

■ Von Rainer Bombardi

VILLINGEN-SCHWENNINGEN.

Das lebendige Geschehen auf dem Muslenplatz und die tolle Stimmung, die in den Abendstunden während des Auftritts der Coverband „DIVA“ kontinuierlich zunahm, zeigten auf, welches Potenzial im Kürbisfest steckt.

Zum offiziellen Auftakt am Freitagabend fiel der Regen wie aus Kübeln gegossen vom Himmel, weshalb zur Resonanz an diesem Tag eine Aussage schwerfällt. Unbekümmert davon machte die Band Soulmaschine für all jene Stimmung, die ihnen trotz der nass-kalten Temperaturen bis zum Schluss die Treue hielten.

Beliebtes Kürbisschnitzen

Zu einem Dauerbrenner entwickelten sich die Angebote tagsüber. Das von der Werkbox betreute Kürbisschnitzen und -basteln war an beiden Tagen ein Volltreffer, der auch ältere Besucher begeisterte. Die Stadtwerke präsentierten sich mit einem Glücksrad und Entenangeln. Auch die Interkulturellen Elternmentoren boten Spiele an.

Einen Run gab es auf die Pflanzaktion am Stand der Seven Emotions. Es gab auch diverse Modeschauen, die auf dem Laufsteg über den Muslen-

„Das Kürbisfest in die Innenstadt zu holen, war die richtige Entscheidung.“

Gunter Welzer GVO

platz führten. Diese erhielten ebenso viel Beifall wie die Auftritte des Kinder- und Jugend-



Auf der Bühne vor der Stadtbibliothek bringen „DIVA“ am zweiten Abend des Kürbisfests die Stimmung zum Kochen.

Foto: Bombardi

zirkus Villingen-Schwenningen, dessen junge Künstler mit akrobatischer Finesse, Witz und Esprit begeisterten.

„Das Kürbisfest in die Innenstadt zu holen, war die richtige Entscheidung.“ Gunter Welzer, Vorstand der Sparte Handel und Gewerbe Schwenningen im Gewerbeverband Oberzentrum (GVO), zog ein grundsätzlich positives Fazit des aus seinem Dornröschenschlaf wach geküssten Kürbisfests. Die Veranstalter waren bezüglich der Organisation im Vorfeld auch mit der Waldorfschule als einstigem Initiator eines Kürbisfestes im Gespräch, die sich mit mehreren

Ständen am Kürbisfest 2023 beteiligte und ein paar Tipps zum Zusatzangebot beitrug.

Während Welzer darauf verwies, dass die Schwenninger Innenstadt mit derartigen Aktionen und Veranstaltungen auch überregional auf sein Angebot aufmerksam machen kann. Derweil sorgten die „DIVA“-Rocker mit Welthits dafür, dass das Publikum begeistert mitmachte.

Viel los an Foodtrucks

Vollauf zufrieden mit dem zweiten Tag waren auch die Besitzer der einheimischen Foodtrucks und Stände, die rund um das Festgelände platziert wa-

ren. Auch das Heimatmuseum verstand es, sich mit mehreren Führungen zu präsentieren.

„Wenn ich im Vorfeld gewusst hätte, was solch ein Fest alles erfordert, weiß ich nicht, ob es so durchgeführt worden wäre“, lachte Welzer. Neben der bürokratischen Herausforderung seien organisatorisch, aber auch finanziell Anforderungen auf den GVO zugekommen, mit denen im Vorfeld keiner gerechnet habe.

Gesamtpaket geschnürt

Welzer sprach insbesondere die Verpflichtung von ausreichend Security-Kräften, DRK-Personal und weiteren an. Dennoch

stuft er die Chancen auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr als sehr wahrscheinlich ein. Zusammen mit der langen Kultur-nacht, dem verkaufsoffenen Sonntag im November, dem Weihnachtsmarkt und einer noch nicht näher definierten (Sport-) Veranstaltung im Frühjahr ergibt sich gemäß Welzer ein Gesamtpaket, mit dem sich die Neckarstadt durchaus überregional präsentieren kann.

■ Online

→ Weitere Fotos gibt es unter www.schwarzwaelder-bote.de.

SWB, 25.09.2023



Stolz präsentiert die kleine Ella ihren Kürbis. Das Gesicht hat allerdings die Mama geschnitzt.

SK, 25.09.2023

Festbesucher genießen den Spätsommer

Modenschauen und Schnitz-Spaß: Das Kürbisfest lockt Groß und Klein auf den Schwenninger Muslenplatz

VON ROLAND SPRICH

VS-Schwenningen – Kaum ein anderes Gemüse verkörpert den Herbst so sinnbildlich wie der Kürbis. Wenn sie erstereif sind, hat die dritte Jahreszeit unweigerlich Einzug gehalten. Große, kleine, rund oder eher bananenförmig, sind sie sowohl optisch als auch in ihrer Verwendung so vielfältig wie kaum ein anderes Gemüse. Beim ersten Kürbisfest auf dem Muslenplatz in Schwenningen kam der Kürbis auf verschiedene Art und Weise zu Ehren. Am Stand der Werkbox VS konnten sich große und



Die Besucher genießen den Spätsommer auf dem Schwenninger Muslenplatz, wo zwei Tage das Kürbisfest gefeiert wird. BILDER: ROLAND SPRICH

kleine Besucher kreativ austoben und freundliche oder grässliche Fratzen in den Kürbis schnitzen.

Wer sich von der kulinarischen Vielfalt überzeugen wollte, konnte an ver-

schiedenen Food-Trucks Köstliches aus der Frucht genießen. Von Kürbis-suppe bis zum schmackhaften Gemüse war alles dabei. An verschiedenen Stationen konnten die Besucher zudem

ihr interkulturelles Wissen testen. Am Samstag präsentierten verschiedene Modehäuser aus Schwenningen aktuelle Herbstmodetrends. Zudem zeigte der Kinder- und Jugendzirkus der Stadt Villingen-Schwenningen seine artistischen Darbietungen.

Parallel hatte auch das Heimatmuseum geöffnet und gewährte bei verschiedenen Kurzführungen einen Gratis-einblick. Auch musikalisch wurden die Besucher verwöhnt. Am Freitagabend sorgten Soul Machine für Partystimmung auf dem Muslenplatz. Am Samstag begeisterte die Band Diva die Zuhörer. Das Kürbisfest war das erste dieser Art, organisiert vom Gewerbeverband Oberzentrum (GVO). Man könne sich vorstellen, das Fest bei entsprechender Resonanz regelmäßig zu veranstalten, hieß es im Vorfeld.